ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger
November 2013_24

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Pay for performance – Die Politik sucht den Superzahnarzt | ZFA_Ehrung_Über 20 Jahre im Dienste der Zahnmedizin | Berufsschule_ Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung | Hinweis auf eine neue Betrugsmasche

„Alles verstehen heisst alles verzeihen.“ (Anne Louise Germaine de Staël)

Seminar für Assistenzzahnärzte

Fit for Assistent 2013/2

(Quelle: © Benicce - Fotolia.com)
B4993D, 59. Jahrgang, 18.11.2013

WWW.ZBVMUC.DE

Pay for performance -

Die Politik sucht den Superzahnarzt

Das Volk ist gegen Olympia, Union und SPD wollen schlechten Krankenhäusern weniger Geld geben. Was haben diese beiden Nachrichten gemeinsam, werden Sie sich jetzt vielleicht fragen. Mehr als Sie denken! Und auch wir Zahnärzte könnten von beiden Nachrichten eines Tages negativ betroffen sein.

Doch beginnen wir von vorne: „Pay for performance – Geld für Leistung“, das ist eines der Schlagwörter, das seit einigen Jahren durch die Gesundheitspolitik geistert. Das hört sich in der Theorie auch ganz gut an. Die Vergütung von Ärzten, Zahnärzten und Krankenhäusern soll sich an der Qualität ihrer Arbeit orientieren. Das kennen die meisten Arbeitnehmer mittlerweile ja aus eigener Erfahrung. Leistungsprämien sind bei BMW, Audi, Siemens & Co. Usus. Übrigens auch bei Investmentbanken! Dort heißen sie Boni – aber das ist eine andere Baustelle. Bemerkenswerterweise werden die Politiker, die sich für eine leistungsorientierte Bezahlung von uns Heilberuflern einsetzen, nicht nach ihrer Leistung bezahlt. Die Diäten sind immer gleich hoch – egal, an wie vielen Gesetzen und Verordnungen ein Abgeordneter mitgewirkt hat. Die Crux an der leistungsorientierten Vergütung im Gesundheitswesen ist nur, dass es sehr schwer ist, die Qualität einer ärztlichen oder zahnärztlichen Behandlung objektiv zu messen. In ihrer Not haben sich die Koalitionäre in Berlin deshalb zunächst den Krankenhaussektor vorgenommen. Dort werden besonders viele Patientendaten erhoben. Und die sollen nun die Grundlage für das „Ranking“ bilden. „Deutschland ist das Land in Europa, das die meisten Qualitätsdaten erfasst. Nur bisher werden sie nicht systematisch ausgewertet“, erklärte SPD-Verhandlungsführer Karl Lauterbach. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis Lauterbach & Co. auch auf unsere Abrechnungsdaten zugreifen wollen, um herauszufinden, wie lange beispielsweise die Füllungen von Dr. Gleau halten. Wer unter dem Durchschnitt ist, muss dann mit Honorarkürzungen rechnen. Die Mundhygiene oder der soziale Status der Patienten werden in diese Bewertung sicher nicht einfließen. Aber vielleicht – und jetzt komme ich zu Olympia – werden bei der Suche nach dem Superzahnarzt Patientenbewertungen eine Rolle spielen.

Schließlich ist „Patientensouveränität“ ein zweites großes Schlagwort in der gesundheitspolitischen Diskussion. Jeder von uns weiß, dass ein Laie die Okklusion nach einer Behandlung nie messen können wird. Er wird sich also auf die „Softfacts“ konzentrieren. Nett und freundlich, gepflegt, einfühlsam, termintreu – so muss der perfekte Zahnarzt aus Patientensicht sein. Dann kriegt er auch eine gute Bewertung. Doch wie sagte Kurt Tucholsky: „Das Volk versteht das meiste falsch, aber es fühlt das meiste richtig“.

Die Entscheidung gegen Olympia in München war eine Bauchentscheidung. Die Fakten, die die Fachleute und fast alle Parteien vorbrachten, interessierten Lieschen Müller nicht. Ich möchte nicht, dass „Pay for performance“ dazu führt, dass wir Zahnärzte eines Tages beurteilt werden, wie Fluggesellschaften oder Hotels.

Der Vorstoß der Koalitionäre in Berlin, Krankenhäuser nach Qualität zu bezahlen, muss deshalb alle Verantwortlichen in der Selbstverwaltung aufhorchen lassen.

Ihr
Dr. Michael Gleau

Inhalt

Editorial 03
Fit for Assistent 2013/2 04
Über 20 Jahre im Dienste der Zahnmedizin 05
Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung 06
Ist Ihre Praxis fit für 2014? 06
Betrugsmasche 07
Zahngesundheit in stationären Pflegeeinrichtungen 08
Wissenschaft aus München für München 09
Montagsfortbildung 10
ZBV München Fortbildung 2014 12
Termine 16
Impressum 17
Notfalldienste der Zahnärzte 18
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 19
Stellenangebote 23
Stellengesuche 24
Verschiedenes 24

Fit for Assistent 2013/2

SEMINAR FÜR ASSISTENZZAHNÄRZTE

Die freien Plätze des Sitzungssaals der KZVB, der legendären Räumlichkeit im Zahnärztehaus, in der seit Jahrzehnten bayerische Kassenpolitik gemacht wird, gingen in diesem Oktober endgültig zur Neige, als Münchner Assistenzzahnärzte zu einer weiteren „Fit for Assistent"-Veranstaltung eingeladen wurden.

Die Seminar-Reihe wurde 2012 von den Referenten des ZBV München Dr. Michael Gleau und Dr. Kolja Laabs ins Leben gerufen, um Assistenzzahnärzte in ihren ersten Berufsjahren und auf ihrem Weg zur Selbständigkeit zu unterstützen. Durch das besondere Engagement des Kollegen Laabs, der inzwischen sein eigenes Referat für Assistenten und angestellte Zahnärzte führt, konnte eine noch nie da gewesene Begegnung zwischen zahnärztlichen Körperschaften und jungen Zahnärzten geschaffen werden. Eine Begegnung, die seitdem immer mehr Zuspruch findet und sich organisatorisch auf mehreren Ebenen festigt:

→ Planung gemeinsamer Aktivitäten,
→ E-Mail-Verteiler und Website-Dienste,
→ Themenbezogene Fortbildung mit Fachreferenten,
→ Einführung in die Standespolitik,
→ Sponsoring aus der Dental- und Finanzbranche,
→ Erfahrungsaustausch an einem monatlich stattfindenden Stammtisch,
→ Individuelle Beratung bei Niederlassungsfragen,
→ Mediation zwischen Senior- und Junior-Partnern.

Neben einer Rekordzahl von 30 Assistenzzahnärztinnen und –zahnärzten waren aus dem Vorstand und den Referaten des ZBV auch anwesend: Dr. Eckart Heidenreich, Dr. Dorothea Schmidt, Prof. Christoph Benz und Dr. Sascha Faradjli. Somit standen die Referate Berufsbegleitende Beratung, Praxis-Personal, Praxis-Führung und Fortbildung den Assistenten zur Verfügung.

Das Seminar wurde von Dr. Laabs moderiert, beginnend mit kollegialen Begrüßungsworten (Dr. Gleau und Kammer-Präsident Prof. Benz) und einer Einführung in die Organisation der Berufsvertretungen (Dr. Heidenreich, 1. Vorstandsvorsitzender des ZBV München).

Die folgenden fachspezifischen Fortbildungsthemen behandelten Praxisfinanzierung, Praxisdesign und Hypnose bei Patienten.

Herr Stefan Seyler von der Apo-Bank referierte zum Thema „Bekomme ich einen Kredit für die Praxis?" über verschiedene Darlehenstypen und deren Einsatz für berufliche und private Vorhaben. In seinem Vortrag „Pimp your Praxis" befasste sich Herr Michael Sarreiter, Architekt der Dentalhandelsfirma Bauer

Von links:
Immer engagiert für die Belange der Assistenzzahnärzte: Dr. Kolja Laabs

Dr. Eckart Heidenreich, 1. Vorsitzender ZBV München, begrüßt die jungen Kollegen

Ehrengast Prof. Christoph Benz, BLZK-Präsident

& Reif, mit farb-, form- und themenorientierten Raumgestaltungskonzepten für die Praxis.

Nach einer Pause mit leckerem Currywurstessen brachte der nächste Fach- Referent Dr. Christian Leonhardt (DGZH) den fast hypnotisch gespannten jungen Zuhörern das Thema „Hypnose und Angstpatienten“ näher. Mit Fallbeispielen aus der eigenen Praxis gewannen die Seminarteilnehmer einen praktischen Einblick in die Anwendungsmöglichkeiten der zahnärztlichen Hypnose.

Nach der Veranstaltung war der Abend für die Assistenten noch nicht zu Ende, sie trafen sich zum Stammtisch in einem Münchner Lokal.

Den nächsten großen Aktionstag für die Assistenten hat Kolja Laabs auch schon angekündingt: Gemeinsame Bus-Fahrt nach Salzburg am Nikolaustag.

Dr. Sascha M. Faradjli
(Red.)

Alle interessierten Assistenzzahnärzte, die sich auf dem Laufenden halten und sich „Fit for Assistent“ anschließen möchten, können sich online beim ZBV München anmelden:

www.zbvmuc.de → „Fortbildung“ → „Fit for Assistent“

Über 20 Jahre im Dienste der Zahnmedizin

Ehrung der Zahnmedizinischen Fachangestellten durch den ZBV München

Am 16.10. 2013 fand die Ehrung für langjährig tätige Zahnmedizinische Fachangestellte in den „Franziskaner Fuchsenstuben“ statt. In angenehmer Atmosphäre begrüßte Herr Dr. Heidenreich, Vorsitzender des ZBV München, 11 Mitarbeiterinnen, die 20 Jahre und länger den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten ausüben. Damals lautete die Berufsbezeichnung noch Helferin. Herr Dr. Heidenreich betonte in seiner Begrüßungsrede, wie wichtig die Tätigkeit der Zahnmedizinischen Fachangestellten für uns Zahnärzte ist, ebenso wie vielfältig dieser Beruf ist.

Unsere Mitarbeiterinnen sind Bindeglied zwischen Zahnarzt und Patient, Zuhörerin, Trösterin, sie kommunizieren mit den Patienten auf Augenhöhe. Ohne sie wäre unsere Berufsausübung nicht möglich. Dies zu würdigen ist Anlass für die alle zwei Jahre stattfindende Ehrung unserer Mitarbeiterinnen.

Geehrt wurden für 20 Jahre Berufszugehörigkeit Frau Evelyne Becker und 25 Jahre Berufszugehörigkeit Frau Tanja Pilger aus der Praxis Dr. Hellhake, Frau Annette Nemeth, Praxis ZA Hruschka, für 25 Jahre Berufszugehörigkeit. Aus der Praxis Dr. Knittl wurde Frau Heidi Schlöglmann für 40 Jahre Berufszugehörigkeit geehrt. Auch Frau Charlotte Cesnovar, Praxis Dr. Grebner, arbeitet schon 40 Jahre als zahnmedizinische Fachangestellte. Bei Herrn ZA Amberg ist Frau Cornelia Bergmann, 35 Jahre Berufszugehörigkeit, tätig. Die Praxis Dres. Heidenreich/Heubisch war vertreten mit Frau Heidi Stuber,30 Jahre im Beruf, Frau Süheyla Demirci, Frau Karin Reischl, beide 25 Jahre berufstätig sowie Frau Beatrice Tippmann und Frau Silke Möller, 35 Jahre im Beruf.

An dieser Stelle ein herzliches Danke für langjährige Mitarbeit und Treue zum Beruf!
Ich hoffe, Sie werden den Abend in angenehmer Erinnerung behalten.

Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende ZBV München

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

durch die Pädagogische Konferenz am 19. und 20. November 2013

An unserer Berufsschule mit Schülerinnen und Schülern aus über 46 Nationen und unterschiedlichstem Bildungshintergrund stehen wir Lehrkräfte oft vor großen Herausforderungen. Die noch in der Zielfindung steckenden jugendlichen Auszubildenden stehen im Spannungsverhältnis mit der neuen, anspruchsvollen und ungewohnten Aufgabenstellung am Arbeitsplatz und der manchmal überdrüssigen und überwunden geglaubten Schul- und Erziehungswelt.

Ausbildungspraxen und Berufsschule sind gefordert, den individuellen Ansprüchen und auch den Erziehungserfordernissen der Jugendlichen gerecht zu werden. Während am Arbeitsplatz die/der Auszubildende in der Regel in einer kleinen Arbeitsgemeinschaft eingebunden ist, fällt sie/er in der Anonymität einer Klassengemeinschaft häufig gar nicht auf oder fühlt sich je nach Bildungsvoraussetzung unter- bzw. überfordert.

Es ist sehr schwer für Lehrkräfte, die täglich in mehreren Klassen unterrichten, Probleme einzelner Schüler(innen) zu erkennen und helfend darauf eingehen zu können. Leistungsschwächen, Unaufmerksamkeit, Aggressivität gegen Mitschüler(innen) und Lehrkräfte oder totale Absenz vom Unterricht können vielfältige Ursachen haben. Neben den pädagogischen Unterrichts- und Erziehungsaufgaben hat die Berufsschule zunehmend auch sozialisationsbedingte, bereits im Elternhaus entstandene Defizite aufzufangen und die Auszubildenden auf ihrem Weg in die Arbeitswelt zu unterstützen.

Ziel in jeder Schule ist es, eine systematische und nachhaltige Qualitätssicherung und -entwicklung aufzubauen, die zu ihrer internen Organisationsstruktur passt, möglichst alle Lehrerinnen und Lehrer mit einbezieht, den Schwerpunkt auf die Unterrichtsentwicklung legt und die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer erleichtert. So bieten diese 1 1/2 Tage die Möglichkeit, über neue Konzepte und alte Probleme im gesamten Kollegium zu diskutieren.

Thema der pädagogischen Konferenzen ist die systematische Unterrichtsent-

Ist Ihre Praxis fit für 2014?

Der BDIZ EDI gibt am 14. Dezember in München eine Anleitung zum sicheren Navigieren durch den GOZ-Dschungel und die Paragrafen-Wüste des Patientenrechtegesetzes.

Pressemitteilung
Symposium für alle Zahnärzte/innen

6. November 2013

→ Ist die Bürgerversicherung wirklich vom Tisch? Was planen die Gesundheitsexperten der großen Koalition in Bezug auf eine Gesundheitsreform? Wie geht man mit Erstattungsproblemen im Praxisalltag um? Während die gesundheitspolitische Gerüchteküche brodelt, kocht der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) am Samstag, 14. Dezember 2014, bereits ein Fünf-Gänge-Menü, das allen Zahnärzten/innen schmecken wird: „Ihre Praxis – fit für 2014“ zielt auf wirtschaftliche Stabilität und Rechtssicherheit in der Zahnarztpraxis, und zwar über das Jahr 2014 hinaus. Die Zutaten liefern die Referenten Prof. Dr. Günter Neubauer, Christian Berger, Peter Knüpper, Dr. Wilfried Beckmann und Prof. Dr. Thomas Ratajczak.

Mit „Ihre Praxis – fit für 2014“ ergänzt der BDIZ EDI die Unterstützung der Zahnarztpraxen im Bereich Honorierung und in Bezug auf Rechtssicherheit. Die Teilnehmer/innen erfahren, wie sie die GOZ 2012 optimal nutzen können, Dokumentation und Patientenrechte rechtssicher bewältigen und mit GKV, PKV und Selbstzahlern umgehen sollten. Welche Erfahrungen gibt es bisher mit der GOZ? Welche Leistungskürzungen sind häufig und wie können diese widerlegt werden? Auf welche Urteile kann man sich weiterhin verlassen? Welchen Anforderungen muss die Aufklärung und Dokumentation heute genügen? Das Symposium richtet sich an alle Zahnärzte/innen und ihre Praxismitarbeiterinnen.

Zur Frage, welche Handlungsoptionen die Zahnarztpraxis im Jahr 2014 hat, stehen als Referenten Rede und Antwort:

- GKV, PKV, Selbstzahler – was ist künftig wie versichert?

wicklung. Die Umsetzung des lernfeldorientierten Lehrplans erfordert eine ständige Anpassung von Unterrichtsinhalten und damit auch inhaltliche Absprachen der fachspezifisch unterrichtenden Lehrkräfte.

Die systematische Planung von Unterricht ist die Basis für eine qualitativ hochwertige Umsetzung der Lehrpläne. Kompetenzorientierte Lehrpläne erfordern eine didaktische Jahresplanung als notwendiges Planungsinstrument. Die Weiterentwicklung der didaktische Jahresplanung wird im Vordergrund dieser Pädagogischen Konferenz stehen.

Die didaktische Jahresplanung stellt das Ergebnis aller inhaltlichen, zeitlichen, methodischen und organisatorischen Überlegungen zu Lernsituationen für den Bildungsgang dar. Durch die didaktische Jahresplanung wird somit die unterrichtliche und organisatorische Zusammenarbeit der Lehrenden in den dualen Ausbildungsgängen mit dem dualen Partner transparent. Sie bietet allen Beteiligten (Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Ausbilderinnen und Ausbildern, Bildungsgangleitungen) und Interessierten (Betrieben, Eltern, Schulleitung, Schulaufsicht, Schulträger) verlässliche und übersichtliche Informationen über die Bildungsgangarbeit. Sie ist eine wesentliche Grundlage zur Qualitätssicherung und -entwicklung und für Evaluationsprozesse.

Maria Westermair

Prof. Dr. Günter Neubauer, Präsident des Instituts für Gesundheitsökonomik, München

- GOZ – denn es geht um Ihr Geld…
  Christian Berger, Präsident des BDIZ EDI, Vizepräsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Patientenrechte in der Praxis – Richtlinien, Leitlinien, Haftungsgrundsätze als Teil des Qualitätsmanagements
  Peter Knüpper, Hauptgeschäftsführer der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Die Selbstzahlerpraxis im Wandel der Zeit
  Dr. Wilfried Beckmann, Präsident der Privatzahnärztlichen Vereinigung Deutschlands
- Rechtssicherheit und Erstattungsprobleme – aktuelle Urteile und Praxisalltag
  Prof. Dr. Thomas Ratajczak, Justiziar des BDIZ EDI

Das Symposium findet am Samstag, 14. Dezember 2013, 10:00 bis 17:15 Uhr, im Zahnärztehaus in München, Fallstr. 34 statt. Kosten: 180 Euro für Mitglieder / 280 Euro für Nichtmitglieder. Praxismitarbeiterinnen zahlen jeweils die Hälfte.

Mehr Information
und die Anmeldung unter:
www.bdizedi.org > Veranstaltungen

BDIZ EDI
An der Esche 2, D-53111 Bonn
GERMANY
Fon: +49-228-93592-44
Fax: +49-228-93592-46
office-bonn@bdizedi.org
www.bdizedi.org

Für Rückfragen: Anita Wuttke, Pressereferentin, Tel. 089/720 69 888, presse@bdizedi.org

ACHTUNG: BETRUGSMASCHE

→ Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin niedergelasssener Zahnarzt in Schwabing und möchte Sie auf eine neue Betrugsmasche hinweisen, die allen Kollegen bekanntgemacht werden sollte.

Ich bekam vor ca. 3 Wochen eine email aus England von einem Mr.Maxwell Garry.

Er schrieb, daß sie (7 Personen) auf einen gesponsorten Urlaub für 3 Wochen kommen würden und bei mir Termine für Checkup, x-ray und Bleaching vereinbaren wollten. Sie wollten wissen, was das etwa kostet. Ich dachte, daß die wohl meine Adresse von meiner homepage hätten. Ich habe ihnen gemailt pro Person etwa € 500. Das wären dann € 3500. Ich bekam wieder eine Mail mit der Bitte um meine Adresse. Man wolle die Behandlungskosten vorab per Scheck senden. Der kam dann auch aber über einen Betrag von 9600 Pfund. Das wären fast € 12000. Ich habe ihnen dann Behandlungstermine mitgeteilt mit der Bitte, diese zu bestätigen. Die Bestätigung wollte Hr.Maxwell erst vornehmen, wenn der Scheck gutgeschrieben sei. Ich habe dann bei meiner Bank angerufen und man sagte mir, ich solle den Scheck einlösen als Inkasso. Dann wird der Betrag erst meinem Konto gutgeschrieben, wenn er von der englischen Bank da ist. Heute rief mich meine Bank an. Die englische Bank hatte mitgeteilt, daß der Scheck gefälscht ist.

Laut Aussage der Commerzbank ist das eine neue Betrugsmasche. Hätte ich den Scheck nicht als Inkasso eingelöst sondern normal, dann wäre das Geld gleich meinem Konto gutgeschrieben worden.

Die Engländer hätten sich dann auf meine Bestätigung der Gutschrift gemeldet, daß der Scheck versehentlich zu hoch ausgestellt worden wäre und gebeten die Differenz rückzuüberweisen.

Wäre das so gelaufen hätte ich mehrere tausend Euro rücküberwiesen und der Scheck wäre nachträglich geplatzt. Man glaubt nicht, was sich Ganoven so alles einfallen lassen.

Ich denke, das sollte jeden Kollegen interessieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klaus Simon

Zahngesundheit in stationären Pflegeeinrichtungen

BÜRGERFORUM ALTENHILFE IM RATHAUS

→ Der Zahnarzt im Altenheim steht derzeit im Mittelpunkt. Die Öffentlichkeit nimmt immer mehr Kenntnis von unseren Bemühungen um zahnmedizinische Prävention und Therapie bei immobilen Patienten, die unsere Praxen nicht mehr aufsuchen können. Die Kollegen der bayerischen Landeszahnärztekammer rücken die Nischenbeschäftigung Pflegeheimbetreuung ins große Rampenlicht. Der diesjährige bayerische Zahnärztetag widmete sich unter dem Motto „Biss im Alter“ zwei Tage lang allen Aspekten der zahnmedizinschen Betreuung von immobilen oder älteren Patienten.

Zeitgleich mit dem Beginn des Zahnärztetags lud Frau Brigitte Ludwig, Leiterin der Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege der Landeshauptstadt München, zum Bürgerforum Altenpflege ins Münchener Rathaus ein. Das Bürgerforum ist die Nachfolgeveranstaltung des früheren Pflegestammtisches des profilierten Pflegekritikers Claus Fussek und dient als Informationsveranstaltung für Münchener Bürgerinnen und Bürger, die sich über spezielle Belange der Altenpflege informieren wollen. Dieses Mal stand die Veranstaltung unter dem Motto „Ergänzende Angebote für Menschen in Alten- und Pflegeheimen, wir informieren über vielfältige Hilfen in besonderen Lebenssituationen“. Referenten stellten insgesamt fünf Möglichkeiten für Pflegeheimbewohner zur professionellen Hilfe vor. Der Christopherus Hospiz Verein (CHV) unterstützt unheilbar kranke Menschen und ihre Angehörigen in vielfältiger Weise. Hans Steil, Palliativfachkraft beim CHV, referierte, wie diese Hilfe konkret aussieht und wer sie in Anspruch nehmen kann. Einzelne Besucher aus dem Publikum hoben die gute Erfahrungen mit der Sterbebegleitung bei Angehörigen heraus.

Frau Edith Oexler, Pfarrerin, Beauftragte für Altenheimseelsorge im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München, berichtete über Zeit für Gespräche mit den alten Menschen sowie religiöse und spirituelle Begleitung. Sie betonte, ihre Seelsorge hänge weder von Konfession noch von Kirchenzugehörigkeit ab, sondern könne von allen Bedürftigen wahrgenommen werden.

Münchner Studenten unterstützen ältere Münchnerinnen und Münchner als Besuchs- und Begleitdienst. Sandra Bauer, Mitarbeiterin der Landeshauptstadt München im Sozialreferat, und eine studentische Begleiterin erzählten aus ihrem Alltag im Projekt „Jung für Alt“.

Frau Dr. med. Alice Hensler, Ärztin der Landeshauptstadt München im Referat für Gesundheit und Umwelt, beleuchtete Probleme mit Alkohol und Medikamenten oder andere Suchtgefährdungen, die Menschen in Pflegeheimen betreffen können. Dabei ist mit großer Empathie und Augenmaß vorzugehen, da die Menschen in Pflegeheimen wie alle anderen auch selbstbestimmt leben wollen.

Gerade die Zahnärzte in München tragen mit ihrer professionellen Betreuung der Pflegeheimbewohner im Rahmen des dualen Konzepts als Patenzahnärzte und Präventionsteams in hohem Maße zur allgemeinen Gesundheit bei. Es war mir daher eine Freude, das vielbeachtete Konzept wieder einmal vorzustellen, das schon oft und bundesweit Vorbild war. Auf großes Unverständnis stieß beim Publikum die Tatsache, dass lediglich AOK-Versicherte am Präventionsprojekt teilnehmen können, da andere Krankenkassen eine derartige Präventionsleistungen nicht finanzieren. Ein ehrenamtlicher Sozialrichter riet, Heimbewohner, die Gewerkschaftsmitglieder sind, sollten den Klageweg beschreiten, um mit der gewerkschaftlichen Rechtsschutzversicherung im Rücken andere gesetzliche Krankenkassen zum Mitmachen zu zwingen. Der anwesende Claus Fussek, der die zahnärztlichen Maßnahmen immer wieder in seinen Publikationen als vorbildhaft herausstellt, bekräftigte mit gewohnt plakativen Worten, pflegebedürftige Menschen den Zahnschmerzen preis zu geben wegen „verweigerter“ Prävention, werde nach den Grundsätzen von Amnesty International als Folter gewertet. Die Ausweitung der von den gesetzlichen Krankenkassen getragenen Prävention im Sinne des AOK-Projekts wurde auch mehrfach beim bayerischen Zahnärztetag gefordert, da bei Pflegebedüftigen ein spezieller Bedarf hierfür vorliege, der zur Grundsicherung der Gesundheit gehöre.

Die mit gut 120 Menschen gut besuchte Veranstaltung endete mit dem Wunsch, im zahnärztlichen Bereich die Prävention für Altenheimbewohner deutlich zu stärken und idealerweise alle Krankenkassen mit ins Präventionsboot zu holen.

Dr. Eschrich

Wissenschaft aus München für München

Fortbildungsveranstaltung des ZBV München

Mittwoch, den 27.11.2013
Zahnärztehaus , Fallstraße 34, 81369 München, großer Hörsaal

ANMELDUNG:
Bitte melden Sie sich unter folgender Faxnummer oder per E-Mail an:
089 - 7238873 oder info@zbvmuc.de

Die Veranstaltung ist für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenfrei. Für Nichtmitglieder erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 38,00 Euro. Die Fortbildung wird entsprechend den aktuellen Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV und der BZÄK einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK mit 5 Fortbildungspunkten bewertet.

PROGRAMM, 27.11.2013	
14.30 h	Begrüßung
14.45 h – 15.45 h	Keramikimplantate – State of the Art Dr. Michael Gahlert, Zahnarzt Oralchirurgie Prof. Dr. Dr. Heinz Kniha, Facharzt für MKG-Chirurgie
15.45 h – 16.45 h	Endodontische Mikrochirurgie Dr. Helmut Walsch
16.45 h – 17.00 h	Diskussion und Fragen
17.00 h – 17.30 h	Pause mit Imbiss
17.30 h – 18.30 h	Präprothetische Funktionsdiagnostik Dr. Wolf-Dieter Seeher
18.30 h – 19.30 h	Ist der Zahnerhalt nicht die beste Lösung für unsere Patienten? Parodontologie in Zeiten der Implantomanie Prof. Dr. Markus Hürzeler
19.30 h – 20.00 h	Diskussion und Fragen

Wir bitten Sie, sich bis spätestens zum Freitag 22.11.13 anzumelden:

AN DER FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG WISSENSCHAFT AUS MÜNCHEN FÜR MÜNCHEN DES ZBV

nehme ich mit ..... Personen teil

Stempel und Unterschrift _____

München, den _____

(Quelle: © Yuri Arcurs - Fotolia.com)

09. DEZEMBER 2013
ARBEITSKREIS FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

Klinische und wissenschaftliche Erfahrungen zur Juvenilen ideopathische Arthritis JIA in Zusammenhang mit kieferorthopädischer Behandlung

→ Die juvenile idiopathische Arthritis (JIA) ist die zweithäufigste Ursache für eine entzündliche Gelenkerkrankung bei Kindern und Jugendlichen. Entgegen der bisherigen Annahme, scheinen neuere klinische Erfahrungen darauf hinzudeuten, dass die Prävalenz der Erkrankung eine ähnliche hohe Häufigkeit wie bei Erwachsenen mit rheumatoider Arthritis (3-5% der Bevölkerung) aufzeigt.

Die chronische Inflammation, bedingt durch autoimmune Mechanismen, führt bei einer fehlenden oder unzureichenden Behandlung, primär durch den Kinderrheumatologen, interdisziplinär unterstützt durch den Kieferorthopäden und Physiotherapeuten, zur Gelenkzerstörung und in vielen Fällen zu Wachstumstörungen. Eine frühe Diagnosestellung und der Einsatz einer adäquaten medikamentösen Therapie sind essentiell für das Aufhalten der Progression der Erkrankung. Mit ca. 90% sind die Kiefergelenke wohl am häufigsten (auch isoliert) betroffen. In etwa der Hälfte der Fälle tritt die Arthritis asymptomatisch auf. Erst das Fortschreiten der Gelenkzerstörung führt zu Symptomen, die nicht selten erst im Erwachsenenalter gesehen werden. Somit ist besondere Achtsamkeit geboten, um auch frühe Zeichen der Gelenkentzündung nicht zu übersehen. Hier ist eine enge Kooperation zwischen Kieferorthopäden und Kinderrheumatologen wichtig, um nicht nur eine adäquate interdisziplinäre Diagnostik sondern auch Therapie zum Wohle der Patienten durchführen zu können. Aufgabe des Kieferorthopäden ist hierbei, neben der allgemeinen kieferorthopädischen Diagnostik zur frühzeitigen Erkennung von craniofazialen Entwicklungsstörungen, auch die Funktionsdiagnostik. Insbesondere bei Vorliegen von craniomandibulären Dysfunktionen im juvenilen Alter sollte immer eine differentialdiagnostische Abklärung auf JIA erfolgen. Kieferorthopädisch relevante dentoalveoläre Anomalien sollten ebenfalls frühzeitig erkannt und behandelt werden, da diese einer zusätzlichen Traumatisierung der Kiefergelenk Vorschub leisten können (etwa Kreuzbisse oder distal sowie lateral führende Zwangsbisse).

In den Fällen in denen keine kieferorthopädisch relevanten Anomalien vorliegen, ist bei Kiefergelenkbeteiligung im Rahmen der JIA häufig eine kiefergelenkentlastende, die systemisch medikamentöse kinderrheumatologische Therapie unterstützende, Behandlung indiziert. Diese kann in verschiedenen Formen erfolgen, eine sich klinisch bewährte Form ist die Verwendung eines funktionskieferorthopädischen Geräts mit sicherer Abstützung im distalen Molarenbereich. Gerade im Wechselgebiss oder bei Mittellinienabweichungen aufgrund einseitiger Kiefergelenkdestruktion haben sich hier Aktivatoren oder auch der Twin Block in der klinischen Anwendung als sinnvoll erwiesen.

Im Ergebnis verdeutlicht dies den hohen Stellenwert der interdisziplinären Einbindung der Kieferorthopädie und gibt einen neuen Blickwinkel auf funktionelle Beschwerden im Kindes- und Jugendalter, bei denen der Kieferorthopäde bei entsprechender Anamnese als Ursache auch immer eine Erkrankung des rheumatischen Formenkreises differentialdiagnostisch in Erwägung ziehen und die konsiliarische Abklärung veranlassen sollte.

Vita

Dr. Bernd Koos ist Fachzahnarzt für Kieferorthopädie und Oberarzt der Klinik für Kieferorthopädie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel. Seine fachzahnärztliche Weiterbildung absolvierte er in der Poliklinik für Kieferorthopädie des Universitätsklinikums Tübingen. Hier führte er auch die spezielle interdisziplinäre Sprechstunde für Funktionsdiagnostik und Funktionstherapie durch.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der interdisziplinären Zusammenarbeit, bei Juveniler Idiopathischer Arthritis, mit der Rheumaambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des UKT. Die Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit sind die kieferorthopädischen Aspekte bei Juveniler Idiopathischer Arthritis mit Kiefergelenkbeteiligung, Funktionsdiagnostik und Funktionstherapie, computerunterstützte Diagnostik in der Kieferorthopädie und schlafbezogene obstruktive Atemstörungen. Ergebnisse seiner Arbeit präsentierte er in Form mehrerer Publikationen und Vorträge.

Dr. Bernd Koos

Montagsfortbildung

→ Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
→ Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

• Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

09. DEZEMBER 2013
ARBEITSKREIS FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

Thema:	Klinische und wissenschaftliche Erfahrungen zur Juvenilen ideopathische Arthritis JIA in Zusammenhang mit kieferorthopädischer Behandlung
Referent:	Dr. Bernd Koos, Oberarzt in der Klinik für Kieferorthopädie Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Kiel Direktor: Prof. Dr. H. Fischer-Brandies

16. Dezember 2013	
Thema:	Neue Regelungen bei der Vergütung der aufsuchenden zahnärztlichen Betreuung – sinnvolle Tips zur Umsetzung
Referent:	Dr. Cornelius Haffner
10. Februar 2014	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Relevanz der Bisphosphonattherapie für die zahnärztliche und implantologische Behandlung
Referent:	Prof. Dr. Dr. med. Knut A. Grötz Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie in der Burgstrasse, Direktor der Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie der HSK Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden
10. März 2014	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Das Bracketumfeld – Was wirklich vor Demineralisationen schützt.
Referent:	Privatdozentin Dr. Ekaterini Paschos Oberärztin in der Poliklinik für Kieferorthopädie
24. März 2014	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Komplikationen in der zahnärztlichen Chirurgie
Referent:	Prof. Dr. Thomas Weischer Leiter des Implantatzentrums Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Kliniken Essen-Mitte GmbH

089 -72 480 304

DAS FORTBILDUNGSZENTRUM des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2014:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3015	21.03.2014
Kurs-Nr. 3016	31.10.2014

Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden
Termine 2014:	jeweils 14:00 bis 16:30
Kurs-Nr. 3013	26.03.2014
Kurs-Nr. 3014	22.10.2014

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2014:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2017	18.02. – 23.02.2014
Kurs-Nr. 2018	20.05. – 25.05.2014
Kurs-Nr. 2019	23.09. – 28.09.2014
Kurs-Nr. 2020	18.11. – 23.11.2014

PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 18:00

Kurs-Nr. 2021	14.03. – 16.03.2014 (Teil1)
	28.03. – 30.03.2014 (Teil2)
	11.07. – 13.07.2014 (Teil3)

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2014:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88014 21.07. – 25.07.2014

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2014:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Neue Termine folgen

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils von 17:00 bis 19:30

Kurs-Nr. 4006 26.03.2014

Kurs-Nr. 4007 22.10.2014

Wer die Röntgenfachkunde 2008 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an **(bitte füllen Sie die Anmeldung vollständig aus)**:
Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nur bis 7 Tage vor Kursbeginn angenommen werden.

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Geburtsdatum/Geburtsort _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax/E-Mail _____

Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Anlage

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden:
(gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

Prüfungen für Zahnmedizinische Fachangestellte 2014

Winterabschlussprüfung 2014

Termin: 15.01.2014
Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

- Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.
- Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis ca. Ende November 2013.
- Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den
ZBV Oberbayern,
Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Zwischenprüfung 2014

Termin: 09.04.2014,
Zeit: 08:15 - 09:15 Uhr
Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

- SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen (2. Ausbildungsjahr), müssen am Mittwoch, den 09.04.2014, spätestens 8:15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.
- Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9:30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.
- Die Anmeldung ist zu senden an

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstraße 34
81369 München

- Anmeldeschluß: 06. Dezember 2013 (Poststempel)
- Prüfungsgebühr:
  Sie beträgt € 95,00 Sie ist vom ausbildenden Zahnarzt zu tragen. Eine Rechung wird gg. Mitte März 2014 zugeschickt. Auf Wunsch kann per SEPA-Lastschriftmandat vom angegebenen Bankkonto abgebucht werden. Eine Rechnung wird Ihnen dann nur auf Verlangen zugeschickt (bitte auf Anmeldeformular vermerken).
- Prüfungsbescheinigung!!!
  Über die Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Sie enthält Angaben über die Ergebnisse der Prüfung. Die Bescheinigung wird auf Verlangen in zweifacher (sh. Anmeldeformular), ansonsten in einfacher Ausfertigung der Ausbildungspraxis zugesandt.

Der Nachweis über die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung. Bitte bewahren Sie diese Bescheinigung gut auf!

Wichtiger Hinweis: Mit der Anmeldung zur Zwischenprüfung muss für Jugendliche spätestens der Nachweis über die erste ärztliche Nachuntersuchung gem. §§ 32, 33 JArbSchG (gesetzliche Pflicht) vorgelegt werden.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr und 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Jessica Lindemaier
Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

Oliver Cosboth
Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

Kerstin Birkmann
Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
- Buchhaltung
  Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal.

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Mitgliedsbeiträge

Seit 01.10.2013 war der Mitgliedsbeitrag für das IV. Quartal 2013 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,--	23,--	18,--	82,--	82,--	23,--	23,-	23,-

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857, BLZ 300 606 01

Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des Zahnärztlichen Bezirksverband

  München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München
  Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

  Dr. Michael Gleau,
  Referent für berufsbegleitende Beratung

Ungültigkeitserklärung Zahnarztausweis

Der Ausweis Nr. 22189 von Frau Dr. Susanne Lauger, geb. 14.07.1971 wird für ungültig erklärt.

Ungültigkeitserklärung Zahnarztausweis

Der Ausweis Nr. 104504 von Frau Dr. Victoria Bardenheuer, geb. 21.12.1981 wird für ungültig erklärt.

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304
Chefredaktion	Dr. Peter Scheufele, Buchenstr. 45, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de
Co-Redakteur:	Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

Notfalldienste der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr. Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen. Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

23./24.11.2013	Dr. Victor Frank Schardt, Thierschstr. 32
30.11./01.12.2013	Dr. Michael Sagastegui Frank, Sendlinger-Tor-Platz 10
07./08.12.2013	Dr. Oliver Wepler, Tal 27

• Notfalldienst München Ost

23./24.11.2013	ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckart-Str. 50
30.11./01.12.2013	Dr. Andreas Schroll, Albanistr. 12
07./08.12.2013	Dr. Evelyn Schubert, Rotkehlchenweg 1

• Notfalldienst München West

23./24.11.2013	Dr. Robert Muche, Donnersbergerstr. 9c
30.11./01.12.2013	ZA Matthias Preuße, Trappentreustr. 25
07./08.12.2013	Dr. Vasiliki Tsikolata, Voitstr. 2

• Notfalldienst München Süd

23./24.11.2013	Dr.(H) Norbert Moldovan, Allgäuer Str. 1
30.11./01.12.2013	ZA Mohammad Motavassel, Passauer Str. 36
07./08.12.2013	Dr. Marcos Pineda, Neurieder Str. 14

• Notfalldienst München Nord

23./24.11.2013	Dr. Robert L. Meindl, Herzogstr. 1
30.11./01.12.2013	Dr. Johanna Maria Löhers, Daimlerstr. 7
07./08.12.2013	ZA Suleiman Imran, Leopoldstr. 56a

• Notfalldienst Land Südost

23./24.11.2013	ZA Frank Kirstein, Richard-Wagner-Str. 10, Pullach
30.11./01.12.2013	Dr. Walther Stabel, Putzbrunner Str. 36, Ottobrunn
07./08.12.2013	Dr. Florian Teuffel, Tegernseer Landstr. 8, Sauerlach

• Notfalldienst Land Nordost

23./24.11.2013	ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckart-Str. 50
30.11./01.12.2013	ZA Thilo Mayer, Erdinger Str. 18, Aschheim
07./08.12.2013	Dr. Sebastian von Mohrenschildt, Rosenkavalierplatz 9/1 OG rechts

• Notfalldienst Land Nord

23./24.11.2013	Dr. Ralf Pineda, Haselsbergerstr. 29, Oberschleißheim
30.11./01.12.2013	ZA Peter Schrägle, Lassallestr. 95
07./08.12.2013	Dr. Felix Schmidlechner, Feierabendstr. 51, Oberschleißheim

• Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax.: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

- Seminare für zahnärztliches Personal

1)	Prophylaxe Basiskurs	13.11.- 11.12.2013		80999 München - Allach
2)	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	Mi. 20.11.2013	18:30 bis 20:30 Uhr	80999 München - Allach
3)	3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz	06.12. /07.12. / 18.12 .2013	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
4)	KOMPENDIUM-ZFA Block III, Teil 4 – Chirurgie, Implantologie, Prophylaxe, PAR Block II,Teil 1 – Zahnersatz Basics Block II,Teil 2 – Zahnersatz Supreme	 Sa. 09.11.2013 Sa. 23.11.2013 Sa. 22.02.2014	 09:00 bis 18:00 Uhr 09:00 bis 18:00 Uhr 09:00 bis 18:00 Uhr	 80999 München - Allach 80999 München - Allach 80999 München - Allach
5)	Zahnersatz kompakt	Sa. 22.03.2014 Sa. 29.03.2014 Sa. 17.05.2014	09:00 bis 18:00 Uhr 09:00 bis 18:00 Uhr 09:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim 85356 Freising 80999 München - Allach
6)	Fit für die praktische Prüfung	Sa. 05.04.2014 Sa. 10.05.2014 Sa. 24.05.2014	09:00 bis 18:00 Uhr 09:00 bis 18:00 Uhr 09:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim 85356 Freising 80999 München - Allach
7)	Bleaching - Ursachen einer Zahnverfärbung - Möglichkeiten und Grenzen einer Zahnaufhellungsbehandlung - Anwendung verschiedener Methoden	Mi. 15.01.2014 Mi. 22.01.2014 Mi. 29.01.2014	14:00 bis 18:00 Uhr 14:00 bis 18:00 Uhr 14:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim 85356 Freising 80999 München - Allach
8)	GOZ Powerlearning	Fr. 07.02.2014 (I) Fr. 14.02.2014 (II)	09:00 bis 17:00 Uhr 09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München - Allach 80999 München - Allach
9)	Aufstiegsfortbildung zur ZMP 2014/2015	Baustein 1: Baustein 2.1: Baustein 2.3: Baustein 2.2:	Beginn: 13.03.2014 Beginn: 03.07.2014 Beginn: 06.11.2014 Beginn: 26.11.2014	80999 München - Allach 80999 München - Allach 80999 München - Allach 80999 München - Allach
10)	Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis	Kurstermine nach Vereinbarung		

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25 • **Fax 089 / 46 20 15 23**

KREUZER
offset & digital print company